

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 41

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Fidelius

Lieber Nebel!

Nach dreijährigem Aufenthalt in Lissabon sind wir jetzt wieder hierher zurückgekehrt. Hier wie dort blätterten wir eifrig in Deinen Seiten, und auch in Kino- und andern Programmen, die stets von Druckfehlern wimmelten. Aber der beiliegende Druckfehler im Lissaboner Kinoprogramm hat uns doch besonders amüsiert:

GERALD SHAW, tocando em órgão de cinema

FINLÂNDIA (Fidelius)

e

CLAIR DE LUNE (Debussy)

Vielleicht amüsiert er Dich auch, oder nicht? Wir grüßen Dich und Deinen ganzen köstlichen Inhalt herzlich.

Deine Familie N. R.

Liebe Familie N. R.!

Die Veränderung des Komponistennamens Sibelius in Fidelius dürfte selbst den greisen Meister in Finnland noch amüsieren. Sie erinnert mich an jene Geschichte von dem Opernbesucher, der sich bitter beklagt hat, daß es im «Fidelio» von Beethoven so traurig zugehe. Er hatte dem Titel nach ganz etwas anderes erwartet.

Ich grüße Euch herzlich

Euer Nebel



Einheimisch

Lieber Nebelspalter!

Schau Dir das beiliegende Plakäthen an:



Irgend etwas stimmt da nicht. Mir ist das neu, daß Orangen und Grape-Fruit einheimische Früchte sind. Mir scheint, die Wässerli-Fabrikanten haben von den Weinfabrikanten das Mixen gelernt.

Mit freundlichen Grüßen

H. G.

Lieber H. G.!

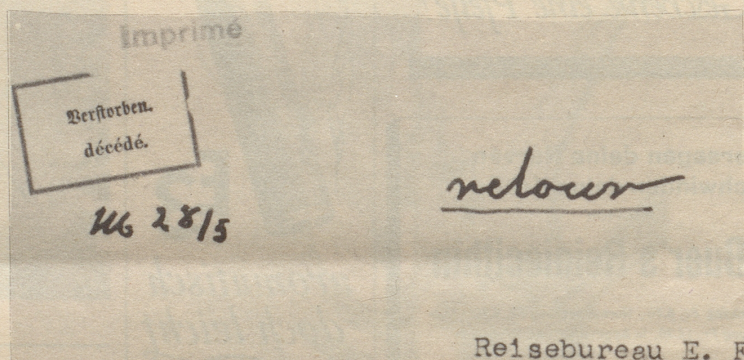
Das sind Glaubenssachen! Ich habe, aus alter Verliebtheit in den Tessin, ein solches Zutrauen zu unsrem einheimischen Süden, daß ich glaube, die Orangen- und Grape-Fruits wachsen in Lugano und Locarno wie närrisch – wie närrisch!

Mit freundlichen Grüßen!

Nebelspalter

Verstorben

Lieber Nebel! Es wird Dich sicher interessieren, was da nach Angabe der Post mit einem Reisebureau passiert ist:



Es ist verstorben! Wie geht das zu!

Mit den besten Grüßen

N. K.

Lieber N. K.!

Mit rechten Dingen. Warum sollte ein Reisebureau ewig leben? Ob es das Zeitliche «gesegnet» hat oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Es hat vielleicht, wie die beiden Liebenden bei Heine, gehabt weder Glück noch Stern, es ist gestorben, verdorben. Vielleicht auch bloß gestorben – décédé: die drei Akzente auf den drei e haben, mir immer tiefen Eindruck gemacht.

Mit den besten Grüßen!

Nebel

Aufmerksamemember

Lieber briefspaltender Nebelkasten-Onkel!

Sicher machst Du schon langsam Deine Ferienpläne und träumst von kommenden besseren Tagen an irgend einem wunderschönen Ort. Aus lauter Menschenfreundlichkeit und weil ich aus all Deinen Artikeln ersehen kann, daß Du immer strebend Dich bemühest, all den vielen Anfragen gerecht zu werden, sende ich Dir ein Inserat, das wirklich interessante Tage in einem Ferienparadies verspricht:

Das bekannte Hotel (100 Betten) mit großen, schattigen Garagen. Pension ab Fr. 17.—. Bis Ende Juni und ab Sept. Seeterrassen. Gepflegte Küche, gute Weine, aufmerksamemember sehr vorteilhafte Arrangements. Verlangen Sie Bedienung. Eigenes Strandbad. Alle Wassersporte bitte Vorschläge durch den Inhaber.

Nur schon allein die 100 Betten mit den großen schattigen Garagen sind eine Sehenswürdigkeit! Falls Du Glück hast, erwischst Du sogar noch eine Seeterrasse. Mich persönlich würde das aufmerksamemember Arrangement am meisten interessieren. Doch nur eines bitt' ich Dich: Verlange Bedienung! Sonst mußt Du nämlich – fast wie zuhause – alles selber machen und für das geht man doch schließlich nicht fort, oder? Falls Du ein Wassersport bist – ich stelle Dich mir gerne als rassiges Rennboot vor –, so laß Dir Vorschläge machen. Die Rückschläge kommen ja meist von selbst, gell. Und nun, schöne Ferien!

Deine Ruth

Liebe Ruth!

Im Ferienparadies nimmt man es nicht so genau. Ich würde an solch schönem Ort es nicht einmal übelnehmen, wenn ich neben meinem Bett keine schattige Garage hätte, und, falls ich Bedienung verlangen würde, was nicht sicher ist, aufmerksamemember behandelt würde, was auf eine Kreuzung aus englischen und ungarischen Gästen schließen läßt.

Dein im Nebel seinen Weg suchender

Nebelspalter